

Krypto-Kreditgeber Genesis streicht Personal und erwägt Insolvenz: WSJ

Laut einem Bericht des WSJ vom 5. Januar, in dem mit der Angelegenheit vertraute Personen zitiert werden, erwägt Genesis einen Insolvenzantrag und hat rund 30 % seiner Mitarbeiter entlassen. Die Entlassungen betrafen mehrere Abteilungen, die das Unternehmen mit 145 verbleibenden Mitarbeitern verließen. Genesis hat die Investmentbank und das Finanzberatungsunternehmen Moelis & Co. angezapft, um ihre Optionen für die Zukunft zu prüfen, von denen eine eine potenzielle Einreichung nach Kapitel 11 ist, fügte der Bericht hinzu. Ein Sprecher des Unternehmens sagte der Verkaufsstelle: Während wir weiterhin beispiellose Herausforderungen in der Branche bewältigen, hat Genesis die schwierige Entscheidung getroffen, unsere Mitarbeiterzahl weltweit …

Laut einem Bericht des WSJ vom 5. Januar, in dem mit der Angelegenheit vertraute Personen zitiert werden, erwägt Genesis einen Insolvenzantrag und hat rund 30 % seiner Mitarbeiter entlassen.

Die Entlassungen betrafen mehrere Abteilungen, die das Unternehmen mit 145 verbleibenden Mitarbeitern verließen. Genesis hat die Investmentbank und das Finanzberatungsunternehmen Moelis & Co. angezapft, um ihre Optionen für die Zukunft zu prüfen, von denen eine eine potenzielle Einreichung nach Kapitel 11 ist, fügte der Bericht hinzu.

Ein Sprecher des Unternehmens sagte der Verkaufsstelle:

Während wir weiterhin beispiellose Herausforderungen in der Branche bewältigen, hat Genesis die schwierige Entscheidung getroffen, unsere Mitarbeiterzahl weltweit zu reduzieren. Diese Maßnahmen sind Teil unserer kontinuierlichen Bemühungen, unser Geschäft voranzubringen.

Genesis Leiden vertiefen sich

Das Krypto-Maklerunternehmen stand diese Woche im Rampenlicht, nachdem sein CEO, Barry Silbert, von Gemini-Mitbegründer Cameron Winklevoss kritisiert wurde. Gemini hat Genesis Gelder geliehen und will sie zurückerhalten.

Die von Winklevoss geführte Börse stoppte die Abhebungen Mitte November nach dem Zusammenbruch der FTX, da sie stark mit dem inzwischen aufgelösten Krypto-Giganten und seinem Venture-Arm Alameda in Verbindung kam. Es verlor auch dem inzwischen bankrotten Hedgefonds Three Arrows Capital (3AC) 2,4 Milliarden Dollar.

Genesis pausierte gleichzeitig auch die Kreditvergabe und -rückzahlung. Infolgedessen hatte Gemini 900 Millionen US-Dollar an Kundengeldern bei seinem Renditepartner Genesis gebunden.

Im November versuchte Genesis, Rettungsgelder in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar aufzubringen, und drohte mit Bankrott, wenn dies nicht gelang. Diese Prämisse ist jetzt viel näher an der Realität.

Interims-CEO Derar Islim sagte, das Unternehmen brauche mehr Zeit, um die Finanzkrise zu lösen, die sich in seinem Kreditgeschäft zusammenbraut, und habe Fortschritte bei der Kostensenkung in seinen Geschäftsbereichen gemacht.

Darüber hinaus ist auch die Muttergesellschaft von Genesis, die Digital Currency Group (DCG), betroffen, ebenso wie Grayscale, das ebenfalls unter ihr Dach fällt. DCG hat eine beträchtliche

Beteiligung an Grayscale Bitcoin Trust (GBTC), die es möglicherweise liquidieren muss.

Ausblick auf den Kryptomarkt

Die Märkte haben einen weiteren Tag flach verbracht, mit einer Gesamtkapitalisierung von rund 853 Milliarden US-Dollar. Eine Genesis-Insolvenz und Liquidation der GBTC-Bestände von DCG wird Krypto wahrscheinlich ein weiteres Bein nach unten stürzen lassen.

Das absolute Zyklustief ist zwar noch nicht erreicht, aber die Konsolidierung setzt sich vorerst fort.

.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at